

Verlag, XXXI und 593 S. bzw. VII und 543 S., zahlr. Karten, zus. DM 192. – Die beiden Bände sind erwachsen aus einem Kolloquium, das vom Deutschen Historischen Institut in Paris vom 7. bis 10. Oktober 1985 in Rouen veranstaltet wurde. Band 1 enthält folgende Beiträge zu „Le cadre géographique et institutionnel“: Michel R o u c h e, Remarques sur la géographie historique de la Neustrie (650–850) (S. 1–23), umreißt Neustrien mit seinen Gebietsverschiebungen von Norden nach Süden und seinen Blütezeiten unter Ebroin und unter Chilperich II. und Reginfrid. – Léopold G e n i c o t, „La Neustrie“, pays aux contours mal définis? (S. 25–27). – Jean-Pierre B r u n t e r c ' h, Le duché du Maine et la marche de Bretagne (S. 29–127), zeichnet die Bedeutung beider Gebiete für den Schutz des Landes zwischen Seine und Loire nach und die Wandlungen in der Verwaltung bis zur Integration des bretonischen *regnum* ins Frankenreich, schließlich bis zur Integration aller Länder der früheren Mark ins bretonische *regnum* in der zweiten Hälfte des 9. Jh. Der Aufsatz enthält ein alphabetisches Verzeichnis der in den Quellen genannten Ortsnamen der behandelten Gebiete. – Josiane B a r b i e r, Aspects du fisc en Neustrie (VI^e–X^e siècles). Résultats d'une recherche en cours (S. 129–142), stellt die diesbezüglichen Quellen zusammen, wertet sie kritisch aus und kann Fiskalbesitz in allen Teilen (mit Ausnahme der Bistümer Avranches, Lisieux und Nantes wegen fehlender Quellen) nachweisen. – „Royauté et pouvoir épiscopal“: Reinhold K a i s e r, Royauté et pouvoir épiscopal au nord de la Gaule (VII^e–IX^e siècles) (S. 143–160), skizziert die Entwicklung von den in gewisser Abhängigkeit zu den merowingischen Herrschern stehenden Bischöfen des 7. Jh. zu den autonomen Häuptern von „Bischofsrepubliken“ und wiederum bis zu deren Auflösung und zur enger werdenden Anbindung der Kirchen an den Herrscher, die durch Verleihung von Rechten vorangetrieben wurde. – Margarete W e i d e m a n n, Bischofsherrschaft und Königtum in Neustrien vom 7. bis zum 9. Jahrhundert am Beispiel des Bistums Le Mans (S. 161–193), schildert die Geschichte des Bistums im Spannungsfeld der Auseinandersetzung zwischen Kirche, Adel und Königtum. – Georg S c h e i b e l r e i t e r, Audoin von Rouen. Ein Versuch über den Charakter des 7. Jahrhunderts (S. 195–216). – „Maires du palais, agents du roi, abbés“: Ingrid H e i d r i c h, Les maires du palais neustriens du milieu du VII^e au milieu du VIII^e siècle (S. 217–230), untersucht die Wahl der neustrischen Hausmeier durch den Adel, ihre Familienbündnisse und ihre Besitzungen. – Régine H e n n e b i c q u e - L e J a n, Prosopographica neustrica: Les agents du roi en Neustrie de 639 à 840 (S. 231–270), ergänzt zeitlich und auf regionaler Ebene die Prosopographie der Amtsträger des Merowingerreiches von H. Ebling von 1974 und zeichnet den Wandel der Machtstrukturen in dieser Führungsschicht nach. – Elisabeth M a g n o u - N o r t i e r, La gestion publique en Neustrie: Les moyens et les hommes (VII^e–IX^e siècles) (S. 271–320), untersucht zunächst lexikographisch einige Begriffe (*possessio*, *praedium* usw.) und stellt anhand verschiedener Polyptycha und der statuta Adalhardi Teile der frühma. Grundsteuererhebung und Buchführung dar. – Jean H e u c l i n, Les abbés des monastères neustriens 650–850 (S. 321–340), untersucht die Veränderungen, denen die Funktion des Abtes unterworfen war. – „Aspects économiques“: Dieter H ä g e r m a n n, Die rechtlichen Grundlagen der Wirtschaftsentwicklung im Nordwesten des Fränkischen Reiches (S. 341–365), charakterisiert die verschiedenen Quellengattungen, die über die wirtschaftliche Entwicklung im Nordwesten des Frankenreiches Aufschluß geben (u. a. auch *Formulae*) und weist nach, daß die karolingische Reform von Münze, Maß und Gewicht sowie die Ausweitung von Privilegien